

Eitorf, den 26.05.2010

Amt 60 - Amt für Bauen und Umwelt

Sachbearbeiter/-in: Hartmut Derscheid

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bau und Verkehr

24.06.2010

Tagesordnungspunkt:

Attraktivierung des Posthofes

Beschlussvorschlag:

Der ABV nimmt zustimmend Kenntnis.

Begründung:

Erläuterung

Der „Posthof“ hat als zentraler und urbaner Platz über die Jahre zunehmend an Bedeutung und Akzeptanz gewonnen – auch bei auswärtigen Besuchern. Allerdings ist seine Ausstattung und Gestaltung dieser Entwicklung nicht angepasst worden.

Aus dem Baudezernat hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die inzwischen verschiedene Maßnahmen entwickelt hat, die den Platz behutsam den heutigen Bedürfnissen anpassen und etwas attraktiver machen sollen, ohne mit baulichen Eingriffen seinen Grundcharakter und – funktion zu ändern.

Erster Schritt war in 2009 im Rahmen der Sanierung der Brücke Turmgasse einschließlich des Brückengeländers, die mit ihrem Brückenkopf den östlichen Eingang zum Posthof bildet. In 2010, möglichst spätestens bis Ende der Sommerferien, sollen folgende weitere Maßnahmen umgesetzt werden bzw. sind bereits eingeleitet (siehe auch Plan in der Anlage):

1 Geländer am Eipbach

Form und Farbe des Geländers folgen der Gestaltung des Gebäudes; beides soll daher unverändert bleiben. Allerdings ist ein neuer Anstrich erforderlich.

2 Grünflächen

Die Grüngestaltung des Platzes besteht aus „Balkonbeeten“ zum Eipbach, den drei Hochbeeten mit Baumbesatz und einer Grünfläche am westlichen Eingang. Für alle anliegenden Grünflächen hat er-

freulicherweise die Lebenshilfe e.V. deren Neugestaltung und Pflege im Rahmen eines Sponsoring übernommen. Sie erhält im Gegenzug die Möglichkeit für eine angemessene Werbung.

3 Neuordnung der Fläche

An stark frequentierten Tagen zeigen sich gewisse Probleme bei der gleichzeitigen Nutzung des Platzes für die Gastronomie, als Zugang zu Büros und Geschäften wie auch als Durchgang und zum Abstellen von Fahrrädern und motorisierten Zweirädern. Da große Teile der Kundschaft Wert darauf legen, ihre Zweiräder in der Nähe zu haben, sollte hier nicht mit Verboten, sondern mit einem regelenden Angebot gearbeitet werden. Dieses soll zukünftig wie folgt aussehen.

3.1 Gesondert ausgewiesene Stellfläche für motorisierte Zweiräder

Diese wird am Rand der Gesamtfläche zur Brückenstraße hin angeordnet, damit sie von dort störungsfrei belegt werden kann. Zudem ist diese Fläche wegen der Nähe zur Straße für den Aufenthalt von Personen weniger attraktiv. Es sind 8 -10 Stellplätze mit StVO-Beschilderung „Parken für motorisierte Zweiräder“ vorgesehen, die durch eine äußere Begrenzungslinie markiert werden und dann auch für diese Zwecke zu nutzen sind.

3.2 Fahrradständer

Ein Mehrfach-Anlehn-Ständer soll einerseits die Möglichkeit bieten, Fahrräder blicknah abzustellen. Zudem wird er so angeordnet, dass er die Fußgängerbewegungen vor dem Gastronomie-Bereich „teilt“. Außerdem soll so möglichst vermieden werden, dass das Gelände zum Abstellen von Fahrrädern genutzt wird.

3.3 Hinweis auf Betriebe

Der Werbeständer am Eingang zur Brückenstraße soll im Rahmen der Neugestaltung der Grünfläche aktualisiert und gereinigt werden.

| |
|------------------|
| Anlage(n) |
|------------------|

Anlage 1 - Lageplan